

*Innovative Ideen für
nachhaltiges Wirtschaften*

*Kursbuch
ethische Geldanlage –
politische
Bewusstseinsbildung
via Geldanlage*

*Neue Wege
in der betrieblichen
Altersversorgung*

*NRW bezuschusst
Beratung*

Im Portrait: netz NRW

*Last-minute Buchungen –
aber nicht
bei Billigfliegern*

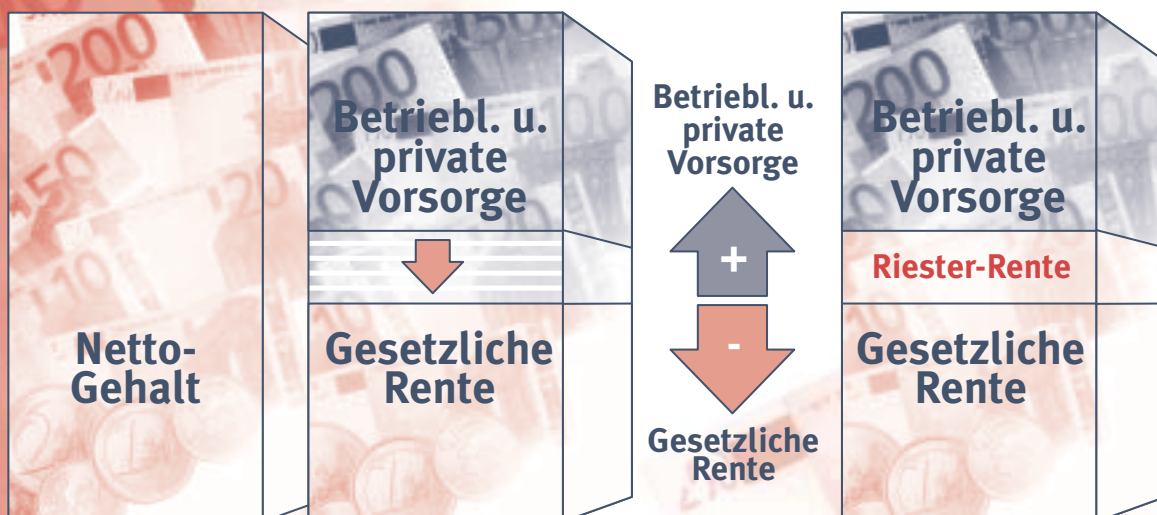
**Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde!**

Nachdem die Angebote zur Nutzung der Riester-Förderung endlich auch den Segen der Stiftung Warentest erhalten haben, geht der run auf die Förderung zum Jahresende auch bei uns richtig los.

Parallel und unabhängig dazu hat das öko-Versorgungswerk seine Angebote zur betrieblichen Altersversorgung um die Durchführungswege rückgedeckte Unterstützungskasse und offene Pensionskasse erweitert. Außer der Nutzung von Pensionsfonds stehen Ihnen über das öko-Versorgungswerk jetzt also alle vom Gesetzgeber vorgesehenen und unterschiedlich geförderten Wege der betrieblichen Altersversorgung zur Verfügung.

Bitte denken Sie daran, dass Sie die verschiedenen Förderungen auch miteinander kombinieren können. Auf diese Weise bringen Sie wirklich neuen Schwung in Ihre weitere Vermögensplanung.

BETRIEBLICHE UND PRIVATE VORSORGE



Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Jahresende und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Frank Kittel

Innovative Ideen für nachhaltiges Wirtschaften

Die Kluft ist groß zwischen
Wissen und Handeln.

Spätestens seit der Umweltkonferenz von Rio wissen wir, dass unsere Lebens- und Wirtschaftsweisen im Konflikt mit einer gerechten und naturverträglichen Entwicklung stehen. Allerdings mangelt es immer noch an konkreten Vorstellungen, was Nachhaltigkeit für ein einzelnes Unternehmen bedeuten kann.

Dieses Defizit war der Ausgangspunkt für das Buch „Zukunftsfähige Unternehmen“ von UnternehmensGrün und BUND. Es zeigt, wie das Wechselspiel zwischen notwendigem Gewinnstreben mit gesellschaftlichen Ansprüchen und politischen Rahmenbedingungen in Einklang gebracht werden kann. Praktische Beispiele aus dreiundzwanzig Unternehmen zeigen, dass es keine Standardlösung für eine Strategie und Kultur der Nachhaltigkeit gibt. Was diese modernen Unternehmen verbindet sind Innovationsstärke und Verantwortungsbewusstsein.

**Zukunftsfähige Unternehmen –
Wege zur nachhaltigen Wirtschaftsweise von Unternehmen**

Ökom Verlag 2002,
ISBN 3-928244-81-7
Preis: 18,50 €

NEUE WEGE in der betrieblichen Altersversorgung

Seit Anfang 2002 haben ArbeitnehmerInnen einen gesetzlichen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung. Bis zu 4% der Beitragsbemessungsgrenze der Gesetzlichen Rentenversicherung (zur Zeit also maximal 2.160,- €) kann jede/r ArbeitnehmerIn jetzt jährlich in die betriebliche Altersversorgung fließen lassen. Für den Arbeitgeber ist das relativ einfach. Er überlegt sich welchen Durchführungsweg er anbieten will und vereinbart mit dem/r ArbeitnehmerIn welcher Teil seines/ihrer Gehaltes nicht mehr bar ausbezahlt, sondern in einen der im folgenden beschriebenen Lösungswege eingezahlt werden soll. Alle beschriebenen Wege (außer dem Pensionsfonds) werden auch vom öko-Versorgungswerk angeboten.

DIE DIREKTVERSICHERUNG

Traditionell bieten wir mit unserem öko-Versorgungswerk seit Jahren sehr erfolgreich die Direktversicherung als einfachste Möglichkeit der betriebl. Altersversorgung an. Sie kann entweder vom Arbeitgeber oder auch vom Arbeitnehmer selbst finanziert werden.

Der „Turbo-Effekt“ entsteht zum einen dadurch, dass die Beiträge lediglich mit einer Pauschalsteuer in Höhe von 20% (plus SoliZuschlag und Kirchensteuer) belegt werden sowie in bestimmten Fällen keine Sozialabgaben gezahlt werden müssen. Der Clou: die Auszahlung kann entweder steuerfrei in einer Summe oder als lebenslange Rente erfolgen. Die Rente wird dabei nur mit dem sogenannten Ertragsanteil versteuert, was in den meisten Fällen sogar zur Steuerfreiheit führt. Pro Jahr können maximal 1.752,- € vom Gehalt in Versicherungsbeiträge umgewandelt werden.

Angesichts der immer stärker bröckelnden gesetzlichen Rente und der damit immer größer werdenden Rentenlücken reicht die Direktversicherung aber oft nicht mehr aus. Der Staat hat deshalb neue Wege in der betrieblichen Altersversorgung zugelassen.

DIE RÜCKGEDECKTE UNTERSTÜTZUNGSKASSE

Auch bei dieser Form können die Beiträge entweder vom Arbeitgeber oder von ArbeitnehmerInnen erbracht werden.

Bei der arbeitnehmerfinanzierten U-Kasse verzichtet der/die ArbeitnehmerIn auf einen Teil seines Gehaltes. Dieser Teil unterliegt nicht mehr der Steuerpflicht und es werden auch keine Sozialabgaben fällig. Der Höchstbeitrag der umgewandelt werden kann beträgt zur Zeit 2.160,- € pro Jahr. Die lebenslange Rente erhält der/die ArbeitnehmerIn direkt von der Unterstützungskasse. Diese schließt dafür eine Versicherung ab (deshalb: rückgedeckte U-Kasse).

Es entstehen für den/die ArbeitgeberIn geringe Nebenkosten für die Mitgliedschaft in der U-Kasse sowie für die Beiträge zum Pensionsversicherungsverein. Dieser sichert die Ansprüche der ArbeitnehmerInnen gegen eine Insolvenz ihres Betriebes ab. Die Steuerpflicht beginnt erst im Rentenalter: die Rente wird dann unter Anrechnung von Freibeträgen und des geringeren „Rentnersteuersatzes“ versteuert (nachgelagerte Besteuerung). Auch eine einmalige Kapitalauszahlung ist möglich, diese ist allerdings steuerpflichtig (kann aber z. B. durch eine Verteilung der Auszahlung auf fünf Jahre

Kursbuch ethische Geldanlage - Politische Bewusstseinsbildung via Geldanlage

Antje Schneeweiß (Südwind-Institut) hat ein sehr spannendes Nachschlagewerk zur ethischen Geldanlage geschrieben. Sie gibt kurze Einführungen in die grundlegenden Begriffe: sie erläutert, was herkömmliche Banken mit Spareinlagen anstellen, wie sie Kredite vergeben, was festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Investmentfonds und Direktbeteiligungen sind, wie sie funktionieren und welche alternativen Strategien es gibt.



betrieblichen Altersversorgung

günstiger gestaltet werden). Die U-Kasse kann zusätzlich zur Direktversicherung eingerichtet werden. Dadurch wird es jetzt möglich eine wirklich effektive Altersvorsorge über den Betrieb zu realisieren (z. B. sehr interessant für Gesellschafter-Geschäftsführer von GmbH's).

DIE PENSIONSKASSE

Die geschlossene Pensionskasse war in der Vergangenheit nur bei großen Unternehmen sowie in einzelnen Branchen zu finden. Der Gesetzgeber hat jetzt die Form der offenen Pensionskasse zugelassen. Dadurch ist diese Form der betrieblichen Altersversorgung auch für kleine und mittlere Betriebe sehr interessant geworden.

Für die offene Pensionskasse gelten im Prinzip die gleichen Regeln wie für die Unterstützungskasse: also Steuerfreiheit der Beiträge, keine Sozialabgaben bis maximal 2.160,- €, nachgelagerte Besteuerung. Aber: bei der Pensionskasse werden keine Gebühren fallig und es müssen auch keine Beiträge zum Pensionsversicherungsverein bezahlt werden (steht aber zur Diskussion). Für den Arbeitgeber also mit Sicherheit die preiswertere Lösung.

DER PENSIONSFONDS

Der Pensionsfonds funktioniert im Wesentlichen wie die offene Pensionskasse. Der eigentliche Unterschied besteht darin, dass der Pensionsfonds keine Rückdeckungsversicherungen abschließt, sondern in der Wahl seiner Kapitalanlagen sehr frei ist. Theoretisch könnte ein Pensionsfonds also 100% der ihm anvertrauten Gelder in Aktien anlegen. Auf lange Sicht kann dies ein großer Vorteil sein. Wie die aktuellen Beispiele aus den USA und Großbritannien zeigen, gibt es aber da wo Licht ist immer auch Schatten.

Alle vier bisher beschriebenen Wege berühren die Bilanz des Unternehmens nicht, sind also bilanzneutral.

DIE DIREKTZUSAGE

Die direkte Zusage oder Pensionszusage spielt häufig eine Rolle bei Kapitalgesellschaften wie der GmbH oder der AG. Der Betrieb sagt hier z. B. dem angestellten Gesellschafter-Geschäftsführer direkt eine Pension zu. Die Ansprüche werden rückgedeckt über eine entsprechende Versicherung oder andere Kapitalbildungsmodelle. Da der Betrieb eine direkte Verpflichtung gegenüber seinen MitarbeiterInnen eingeht, muss (darf) er hierfür Pensionsrückstellungen in der Bilanz bilden. In der Praxis ergibt sich hierdurch eine Steuerverschiebung, die für steuerpflichtige Betriebe erhebliche zusätzliche Liquidität bedeuten kann.

In der Praxis müssen natürlich einige Dinge mehr beachtet werden als hier in der Kürze dargestellt werden kann. Nutzen Sie deshalb unsere Beratungskompetenz und fordern Sie mit beiliegendem Fax unsere „Günstiger-Beratung“ an.

Das Kursbuch ist durchgehend für Nichtfachleute geschrieben, für gewöhnliche Anleger, die der ethischen Geldanlage offen gegenüberstehen. Banken, Kirchen und Entwicklungspolitik werden durchaus kritisch begutachtet.

Das Buch will nicht nur beschreiben, sondern überzeugen: die eigene Geldanlage wird durch die Auseinan-

dersetzung mit ökologischen und sozialen Zusammenhängen zum Vehikel politischer Bewusstseinsbildung. Das alles geschieht aus einem Empfinden für die Ungerechtigkeit der Verteilung von Ressourcen in der Welt.

Fischer Verlag 2002,
ISBN 3-596-15269-0,
Preis 9,90 €

NRW bezuschusst Beratung

Kleine und mittlere Unternehmen, Verbände, Vereine und gemeinnützige Organisationen, z.B. Verbraucher- und Umweltorganisationen, können in Nordrhein-Westfalen Potenzialberatungen in Anspruch nehmen, die vom Land und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) bezuschusst werden.

Gerade kleine und mittlere Betriebe und Träger verfügen in der Regel nicht über die finanziellen Möglichkeiten, sich regelmäßig und umfassend durch externe Fachleute beraten zu lassen. Eine frühzeitige Beratung kann aber helfen, negativen Entwicklungen vorzubeugen und die Potenziale des Betriebs oder Trägers auf den verschiedenen Ebenen besser auszuschöpfen.

Die Beratung kann u. a. die Themen betriebliche Steuerung, Rechnungswesen, Controlling, Kosten und Rentabilität, Personalführung, Konfliktmanagement, Kundenorientierung, Marketing und/oder Qualitätsmanagement beinhalten.

Das Land NRW bezuschusst bis zu zehn Beratungstage, der Betrieb muss einen Eigenbeitrag erbringen.

Das Institut **equalita** in Köln, Mitglied des Ökowerks, führt Potenzialberatungen durch. Es informiert interessierte Unternehmen und Träger, unterstützt auch beim Kontakt zu Behörden und bei der Antragsstellung.

equalita
Institut

Institut für Qualifizierung und Vernetzung in Europa e.V.

Lütticher Str. 67 ■ D-50674 Köln

Telefon +49 221 510 88 60

Fax +49 221 510 88 64

E-mail: info@equalita.de

Web: www.equalita.de

Im Portrait: **netz NRW**



Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sind Kern der Unternehmensphilosophie ökologisch orientierter Kleinbetriebe in Nordrhein-Westfalen. Sie bieten Alternativen z. B. zum klassischen Transportwesen, produzieren und vertreiben Bio-Lebensmittel oder ökologische Baustoffe oder setzen sich in verschiedensten Geschäftsfeldern für Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards ein.

netz NRW – Verband für Ökologie und soziales Wirtschaften e. V. ist ein Verband für solche Klein- und Kleinstunternehmen mit inzwischen 360 Mitgliedsbetrieben und Organisationen.

Dienstleistung, Handel und Handwerk, FreiberuflerInnen, soziale, soziokulturelle und ökologische Projekte spricht der Verein an. Die Mitgliedsorganisationen stehen beteiligungs- und umweltorientierten Leitbildern nahe und setzen Aspekte regionalen Wirtschaftens in den Alltag um. „Wir fördern das ganz konkret mit einem Produkt-, Projekt- und Beratungsangebot, das den Markterfolg unserer Kleinbetriebe festigt und ihre Zukunftsfähigkeit stärkt“, fasst Geschäftsführer Reiner Gehrke die Ziele des netz NRW zusammen.

netz NRW initiiert und fördert besonders Unternehmenskooperationen, wie Ökobau Rheinland e.V., Second-Hand vernetzt e.V., netz-consult und die netz-women.

Praxisorientierte Qualifizierungsprojekte zur beruflichen Integration von Arbeitslosen machen den Erfolg von netz NRW seit Gründung aus. Mit dem Erfahrungsschatz aus über 25 Lehrgängen werden auf kleinbetriebliche Nachfrage neue Konzepte entwickelt und ihre Umsetzung regional organisiert. Für InhaberInnen und Beschäftigte bietet netz NRW auf Kleinbetriebe zugeschnittene Fortbildungen an.

Weitere Aktivitätsfelder sind Betriebs- und Projektberatung, Informationsdienste und Öffentlichkeitsarbeit sowie Einkaufsgemeinschaften für Produkte, die gemeinsam genutzt Mehrwert bringen, z. B. die Job-/FirmenTickets.

Fit im Zug statt matt im Stau: netz-Betriebe sind jobticketmobil

Schon 1200 Beschäftigte aus den Mitgliedsbetrieben schätzen und nutzen es: Das netz NRW-Job/FirmenTicket in den Verkehrsverbänden Rhein-Sieg (VRS) und Rhein-Ruhr (VRR). netz NRW ist Partner der DB Regionalbahn Rheinland GmbH und des VRR und hat mit diesen Rahmenverträge geschlossen. Ticketinteressierte Mitgliedsbetriebe schließen mit dem netz NRW einen Nutzungsvertrag, netz NRW übernimmt dann für sie und die Verkehrsverbundpartner die Ticketverwaltung und -abrechnung.

versiko AG und netz NRW

Die versiko ist bereits seit 1995 netz-Mitglied. Jetzt sind netz NRW und versiko Köln enger zusammengerückt und entwickeln als Kooperationspartner neue Angebote für netz-Betriebe im Bereich Betriebsversicherungen, betriebliche Altersversorgung und Vermögensberatung.

Ansprechpartner: Norbert Neumann, versiko Köln, Tel.: 0221-940 84 16 oder im Internet: www.versiko-koeln.de

Nähere Informationen zu den Produkten und Projekten des netz NRW sind erhältlich in den netz NRW-Geschäftsstellen Köln, Oberhausen und Dortmund.
www.netz-nrw.de

Last-minute Buchungen – aber nicht bei Billigfliegern!

Wie immer zum Jahresende rücken bei Anlegern jetzt wieder alternative Investments in den Vordergrund, deren Erfolge sich weitgehend unabhängig von den Geschehnissen an den Weltbörsen entwickeln. Hier ist allerdings wie bei last-minute Buchungen Eile und Flexibilität geboten: die meisten Angebote sind nur begrenzt verfügbar.

Buchen Sie also unter folgenden Stichworten:

- **Windenergie statt Atomstrom**
- **Schiffe statt Flugzeuglärm**
- **Wohnungen zum Umsteuern**
- **Global Future mit 100%-Garantie**

Wer sollte Mitglied werden?

Branchenunabhängig alle Betriebe, von der Schreinerei über die Arztpraxis bis zum Naturkosthandel, egal ob Einzel- oder Großhandel, Selbständige oder FreiberuflerInnen, sowohl die EDV-BeraterIn als auch die freie Schule, alle Verbände, Organisationen, die sich in ihrem Handeln und Denken einer ökologischen Lebensweise verpflichtet fühlen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt abhängig von der Betriebsgröße mind. 16,- € jährlich zzgl. einer einmaligen Aufnahmegebühr von 30,- €. Ein Aufnahmeantrag kann formlos an das ökowerk gestellt werden. Die Beitragszahlung ist nur per Bankeinzug möglich.

Impressum

öko-m€rker Nr. 37/2002
Erscheinungsmonat: 11/2002
Herausgeber: ökowerk e.V.
Auflage: 48.000 Stück
Druck: TIAMAT GmbH, Düsseldorf
Gedruckt auf: Kreuser Lanza 100% Recycling-Papier

ökowerk e.V.
Fichtenstraße 42
40233 Düsseldorf
Telefon 0211/97 37 150
Fax 0211/97 37 31 10
www.oekowerk.com



öko-Fax zum öko-m€rker 37

Fax 0211/97 37 31 10



ökowerk e.V.
Fichtenstraße 42
40233 Düsseldorf



Name	Vorname
Straße	
PLZ/Ort	
Telefon privat	Telefon tagsüber
Telefax	am Besten erreichbar (Zeit)
e-mail	
Geburtsdatum	Branche/Beruf

Bitte rufen Sie mich an wegen	Sonderkonditionen für Mitglieder
<input type="checkbox"/> „Günstiger Beratung“ Betriebliche Altersversorgung Last-minute Buchungen – aber nicht bei Billigfliegern!	<input type="checkbox"/> Unfallschutzbrief
<input type="checkbox"/> Windenergie statt Atomstrom	<input type="checkbox"/> Altersvorsorge für Selbständige
<input type="checkbox"/> Schiffe statt Flugzeuglärm	<input type="checkbox"/> Altersversorgung für Betriebe
<input type="checkbox"/> Wohnungen zum Umsteuern	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> Global Future mit 100%-Garantie	_____

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft (Aufnahmegebühr 30,- €; Jahresbeitrag, abhängig von der Betriebsgröße, mindestens 16,- €) im **ökowerk e.V.**

Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass der einmalige Aufnahmebeitrag sowie der jährliche Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abgebucht wird. Die Erklärung wird ungültig, wenn ich sie schriftlich widerrufe.

Konto-Nr.	BLZ
Geldinstitut	
Name des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin	Datum, Unterschrift